

Kooperation zwischen Elternhaus und Schule

Das Schulmitwirkungsgesetz räumt den Eltern bei der Gestaltung schulischer Erziehung großen Raum ein. Für die aktive Beteiligung am Schulgeschehen gilt die Klassenpflegschaftsarbeit als eine wichtige Plattform. Um die Zusammenarbeit möglichst erfolgreich zu gestalten, ist es sinnvoll, sich die Ausgangssituation von Eltern und Lehrkräften zu vergegenwärtigen:

- In der Schule kommen Erwachsene zusammen, deren einzige Verbindung die Klasse ihrer Kinder ist.
- Sie sind wohl am Lernfortschritt ihres eigenen Kindes interessiert, oftmals jedoch wenig an der Atmosphäre in der Klasse.
- Lehrer sind häufig auch Eltern, kennen also beide Positionen.
- Eltern fühlen sich häufig dem Verwaltungsapparat Schule gegenüber ohnmächtig.
- Eltern sind durch ihren Alltag so beschäftigt, dass sie kaum noch frei sind für eine partizipative Elternarbeit in der Schule ihrer Kinder.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Elternabenden sind oft auch Zweitväter oder -mütter, Großeltern, Sozialpädagogen, Adoptiveltern.
- Es gibt bei den Erziehungsberechtigten von Kindern mit Migrationshintergrund oftmals Sprachschwierigkeiten, Gefühle von Unsicherheit dem System Schule gegenüber und andere Erwartungshaltungen an den Auftrag von Schule.



Der erste Elternabend – eine Planungshilfe

Vertrauen und Zusammenarbeit in der Klassenpflegschaft aufbauen, bestehende Fähigkeiten im Klassenverbund nutzen und die versammelten Eltern aktiv in die schulische Erziehung einbeziehen.

- Festsetzung eines Termins und eine frühzeitige Bekanntgabe, den möglichst viele Mütter und Väter wahrnehmen
- Tagesordnung erarbeiten und Einladung gestalten – unter Umständen gemeinsam mit den Kindern
- Möglichkeit der Kinderbetreuung klären und in die Einladung einbeziehen
- Gegebenenfalls Einladung in andere Sprachen übersetzen lassen
- Schriftliche Informationen ansprechend aufbereiten
- Sitzordnung kommunikativ gestalten – U-Form, Kreis
- Einplanung der offenen Frage: Worüber möchten die Eltern sprechen?
- Veranstaltungsablauf gesprächsfördernd gestalten: Vorstellung der Teilnehmer, „Redestein“ wandern lassen, etc.
- Ergebnisse des Elternabends zusammenfassen und weiteres Vorgehen klären, schriftliche Informationen übergeben
- Dankschreiben mit Kontaktdaten aller Klassenpflegschaftsmitglieder versenden

Weitere Informationen unter: www.learn-line.nrw.de/angebote/schulberatung

September

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30

Info

Der Helferkreis zur Verbesserung der Situation der ausländischen Einwohner in der Stadt Gütersloh (HK) steht seit 20 Jahren mit Beratungs-, Hilfs-, Vermittler- und Übersetzungsangeboten zur Verfügung. Ihm gehören 15 speziell geschulte nebenamtliche ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten an, die folgende Sprachen beherrschen: griechisch, türkisch, aramäisch, russisch, polnisch, kurdisch, jugoslawisch, slowenisch, albanisch, italienisch, spanisch, portugiesisch.

Alle Mitarbeiter/innen stehen unter Schweigepflicht. Das Angebot ist kostenlos.

Info unter:
Beratungsstelle für ausländische Mitbürger,
Tel.: 05241 / 82 - 24 42 oder Betreuungsstelle,
Tel.: 05241 / 82 - 32 88.

Download von Mustereinladungen
in verschiedenen Sprachen unter:
BFE.Guetersloh.de